

# Pflegeschaden



# Pflegeschieden

Der Betreuungs- oder Pflegeschied umfasst den Geldwert unfreiwillig erlittener Nachteile, die als Folge einer Hilfsbedürftigkeit eintreten.

Vorstehende und nachstehende Zitate  
stammen vom Spezialisten für den Pflegeschaden,  
PD Dr. Hardy Landolt, RA in Glarus

Er unterscheidet zwischen

- Spital-,
- Heim- und
- Hauspflegeschaden
  - Betreuung zu Hause durch Angehörige
  - Betreuung durch Dritte, insb. Spitex

# Angehörigenpflegeschieden

normativer Schaden, seit langem anerkannt  
aus Sammlung Hardy Landolt:

BGE 21, 1042/1050 (Pflege durch Ehefrau))

BGE 28 II 200 (Pflege eines Querschnittgelähmten durch Ehefrau),

BGE 33 II 594 (Pflege und Betreuung eines 7-jährigen Knaben durch  
Mutter)

BGE 35 II 216 (Pflege durch Angehörige und Pflegefachkräfte)

BGE 97 II 259 (Pflege und Betreuung einer erwachsenen Tochter  
durch Mutter)

BGE 108 II 422 (Pflege und Betreuung einer 15-jährigen Tochter durch  
Mutter)

BGer vom 23.6.1999 (4C.412/1998) = Pra 1999, 890 (Pflege und  
Betreuung eines Knaben durch Eltern) und

BGer vom 26.03.2002 (4C.276/2001) i.S. Kramis = Pra 2002 Nr. 212

~ plädoyer 2002/5, 57 ~ HAVE 2002, 276 ~ ZBJV 2003, 394

**Aktivlegitimiert** ist die  
betreuungsbedürftige,  
geschädigte Person  
und nicht der oder die  
dienstleistende Angehörige

# Pflegeleistungen

- **Grundpflege** zur Aufrechterhaltung der allgemeinen täglichen Lebensverrichtungen, wie Betten, Lagern, Bewegungsübungen; Helfen beim Essen etc.
- **Pflegeleistungen**, z.B. Inkontinenzpflege bei Querschnittsgelähmten, das Verabreichen von Medikamenten oder das Anlegen von Wundverbänden
- **Betreuungsleistungen**, z.B. Begleitung von Erblindeten, von Kindern, von Rollstuhlabhängigen usw.
- **Präsenzdienstleistungen**, z.B. Überwachung

# Abgrenzungen

- z.B. zum Haushaltschaden bei der Überwachung oder der Essenszubereitung
- differenzierter Marktwert bzw. Stundenansatz ?
- Urteil AmtsGer Sursee vom 02.11.2004, wo der Präsenzzeitstundenansatz mit der Hälfte des Haushaltschadenstundenansatzes beziffert wird

# Nichtersatzfähigkeit des Ohnehin-Schadens

Für Kinder z.B., die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge auch ohne Unfall betreut worden wären, ist nur der verletzungsbedingte **Mehraufwand** zu ersetzen.



# Reflexschaden ?

z.B. beim Verzicht auf eine Erwerbstätigkeit,  
um die verletzte Person betreuen zu können

?

Nach BGer ist der Erwerbsausfall zu ersetzen, soweit er nicht wesentlich die Kosten der Betreuung durch die Drittperson übersteigt.

(BGE vom 26.3.2002)

(Reflexschaden hin oder her)

Massgebend ist der Aufwand, den einer Fachkraft bezahlt werden müsste, die befähigt ist, die erforderlichen Dienstleistungen auszuführen.

Entscheidend ist der Marktwert der Ersatzkraft.

# Schadensberechnung

erforderlicher Aufwand X Stundenansatz

# Beispiel: Pflegeschieden gemäss BGE 26.3.2002

19-j-Mädchen, schweres Hirn-Trauma

Für Betreuung und Pflege durch die Mutter  
monatlich Fr. 5'145 bis 2017,  
danach monatlich Fr. 5'928 bis zum Tod.

**Bindung an den Nominallohnindex**

# Schätzung des Zeitaufwandes

individuell – konkret ?

statistische Erhebungen ?

Gutachten ?

Bei einer stationären  
**Heimunterbringung** sind die  
effektiven oder mutmasslich  
anfallenden Kosten zu  
berechnen.

# Stundenansatz

Ersatzkosten für eine Krankenschwester ?

ZH: Lohnklasse 14, rund 80'000 Fr. pro Jahr

Betreuungskosten zwischen Fr. 50 und 70.-  
für professionelle Pflege pro Stunde



# BGE vom 26.3.2002

Die Höhe der Rente richtet sich nach der markgerechten Entlohnung (inkl. Ferien, 13. Monatslohn und Sozialabgaben)

BGE vom 26.3.2002

zusätzlich

zum Pflegeschaden in Rentenform:

Haushaltschaden und Erwerbsschaden  
in Kapitalform

# Dynamisierung des Stundenansatzes ?

Gemäss BGE 116 II 295 und 129 III 135 sind die künftigen Realloohnerhöhungen zu berücksichtigen

**Modulator**

Modellierung für die Periode: von 04.05.2004 bis 03.05.2056



Eckdaten des Verlaufs

Wert am Anfang der Periode	<input type="text" value="27.00"/>
Wert am Schluss der Periode	<input type="text" value="35.00"/>

Beziehung Anfangs- zu Endwert

a) Veränderung um Faktor	<input type="text" value="1.30"/>
b) Durchschnittliche jährl. Veränderung in %	<input type="text" value="0.50"/>

Verlaufswahl

-  Gleichmässige Veränderung der Jahreswerte zwischen Anfangs- und Endwert.
-  Abnehmende Veränderung der Jahreswerte zwischen Anfangs- und Endwert.

von 27.- (2004) → auf Fr. 35.- (2056)  
 = Erhöhung 0.5 % pro Jahr

Leonardo - BGE vom 14.9.2004 vereinf-übungen (A)

Haushaltschaden

Rechnungstag 04.05.2004 Ende Haushalt Aktivität

Übersicht | Haushaltschaden | Versicherungsleistungen | **Direktschaden** | Regress | Grafik

Alter	Jahr	H-Schaden	V-Leistungen	Ungedeckt	Schadenersatz	Direktschaden	Regress	Faktoren
60	20	29'233	29'233	29'233	23'402	23'402	0	0.43
67	21	29'403	29'403	29'403	23'523	23'523	0	0.41
68	22	29'554	29'554	29'554	23'643	23'643	0	0.39
69	23	29'704	29'704	29'704	23'763	23'763	0	0.37
70	24	29'854	29'854	29'854	23'884	23'884	0	0.35
71	25	30'005	30'005	30'005	24'004	24'004	0	0.33
72	26	30'155	30'155	30'155	24'124	24'124	0	0.31
73	27	30'306	30'306	30'306	24'244	24'244	0	0.29
74	28	30'456	30'456	30'456	24'365	24'365	0	0.27
75	29	30'606	30'606	30'606	24'485	24'485	0	0.25
76	30	30'757	30'757	30'757	24'605	24'605	0	0.23
77	31	30'907	30'907	30'907	24'726	24'726	0	0.21
78	32	31'058	31'058	31'058	24'846	24'846	0	0.19
79	33	31'208	31'208	31'208	24'966	24'966	0	0.17
80	34	31'358	31'358	31'358	25'087	25'087	0	0.15
81	35	31'509	31'509	31'509	25'207	25'207	0	0.14
82	36	31'659	31'659	31'659	25'327	25'327	0	0.12
83	37	31'810	31'810	31'810	25'448	25'448	0	0.10
84	38	31'960	31'960	31'960	25'568	25'568	0	0.08
85	39	32'110	32'110	32'110	25'688	25'688	0	0.07
86	40	32'261	32'261	32'261	25'809	25'809	0	0.05
87	41	32'411	32'411	32'411	25'929	25'929	0	0.04
88	42	32'562	32'562	32'562	26'049	26'049	0	0.03
89	43	32'712	32'712	32'712	26'170	26'170	0	0.02
90	44	32'862	32'862	32'862	26'290	26'290	0	0.01
91	45	33'013	33'013	33'013	26'410	26'410	0	0.01
92	46	33'163	33'163	33'163	26'531	26'531	0	0.01
93	47	33'314	33'314	33'314	26'651	26'651	0	0.00
94	48	33'464	33'464	33'464	26'771	26'771	0	0.00
95	49	33'614	33'614	33'614	26'892	26'892	0	0.00
96	50	33'765	33'765	33'765	27'012	27'012	0	0.00
97	51	33'915	33'915	33'915	27'132	27'132	0	0.00
98	52	34'066	34'066	34'066	27'252	27'252	0	0.00
99	53							

Kapitalisiert: 534'794 534'794 427'835 427'835 0 18.83

DE Deutsch (Schweiz)

# Rente oder Kapital ?

- Nominallohnindexierte Rente (BGE 26.3.02)

- Kapitalisierung:

3.5% ?

BVG: Mindestzinssatz ?

Technischer Zinssatz ?

Bundesobligationen z.Z. real ~ 1%

langfristig real ~ 2%

# Renten-Vereinbarung

Erwerbsausfall-Renten bis AHV-Alter

generelle Lohnentwicklung:

nominallohn-indexiert

Neue Rente =

ursprüngliche Rente x neuer Indexstand (vorangegangenes Jahr)  
Basisindex per Januar 2005

# Renten-Vereinbarung

Erwerbsausfall-Renten bis AHV-Alter

individuelle Lohnentwicklung:  
gestaffelt

z.B. monatlich Fr. 4'000 Alter 30 – 32

Fr. 5'000 Alter 32 – 35

Fr. 7'000 Alter 35 – 45

Fr. 9'000 Alter 45 – 65

# Rechtsbegehren

Die Beklagte sei zu verpflichten,  
dem Kläger ab 1.1.2005  
eine lebenslängliche Rente  
von (z.B.) Fr. 72'000.-- zu bezahlen.

Diese Rente sei jährlich ab 1.1.2006 (z.B.)  
dem Mittelwert des Gesundheitskosten- und des  
Totalnominallohnindexes anzupassen.



# Berücksichtigung der Sozialversicherungsleistungen

- 1) bei Festlegung des Basisrente oder effektive Leistungen bei Auszahlung subtrahieren ?
- 2) „Die vereinbarte, indexierte und monatlich zahlbare Rente vermindert sich um die jeweiligen Renten nach IVG bzw. UVG, welche für die gleiche Periode und sachlich kongruent ausgerichtet werden.“

Hiezu ausführlich Denger/Gomm in HAVE 2002, 310 ff.

# Renten - Vereinbarung

- nicht übertragbar
- nicht vererblich
- nicht verpfändbar
- nicht revidierbar
- endet spätestens mit dem Tod

# Kapitalisierte Pflegekosten ?

Bindung an langjährigen Heilungskosten-Index ?

Beträgt die jährliche, reale Steigerung z.B. 3.5%,  
so müssten die jährlichen Pflegekosten  
mit 0% kapitalisiert werden.

Faktor für 35-j. Mann bei 3.5% → 22.50

Faktor für 35-j. Mann bei 0 % → 46.00

# Dynamisierung

Reallohnerhöhungen sind zu berücksichtigen:

- beim Erwerbsschaden (BGE 116 II 295)
- beim Haushaltschaden (BGE 129 II 135)
- beim Pflegeschaden (BGE vom 26.3.2002)

# wenn Kapitalleistung

dann nicht konstante Renten kapitalisieren !

- sondern entweder gestaffelte Renten  
oder
- dynamische Renten gemäss Index

# Berechnung bei Kapitalabfindung

Annahmen gemäss BGE 26.3.2002

bei nur 1% Steigerung pro Jahr, bis 2016 Mutter, dann Heim

Leonardo - Betreuungsschaden moduliert (I K)

File Fenster Dokumentation Hilfe

Eingaben

- Grunddaten
  - Geschädigte Person
  - Versicherer
  - Hauptpflichtige Person/en
- Schaden
  - Erwerbsausfall
  - Haushaltsschaden
  - Betreuungsschaden**
  - Kosten
  - Weiterer Schaden
  - Genugtuung
  - Anwaltskosten
- Versicherungsleistungen
  - IV/AHV
  - UVG
  - UVGZ
  - Militärversicherung
  - Berufliche Vorsorge
  - Krankenversicherung
  - Weitere/Lohn
- Haftung
  - Haftpflcht
  - Haftpflchtversicherung
  - Akontozahlungen
- Kapitalisierung
  - Rechnungstag/Dauer

Ergebnisse

- Gesamtschaden
  - Übersicht
  - Schadenspositionen
- Erwerbsausfall
- Haushaltsschaden
- Betreuungsschaden
- Kosten
- Weiterer Schaden
- Versicherungsleistungen
  - Leistungsübersicht
  - Leistungsanrechnung
- Zinsen
  - Schadenszinsen

Betreuungsschaden

Bewertung Grafik

Konkrete Auslagen

Bezeichnung	Betrag	Zahlungsdatum	von	bis	Referenz

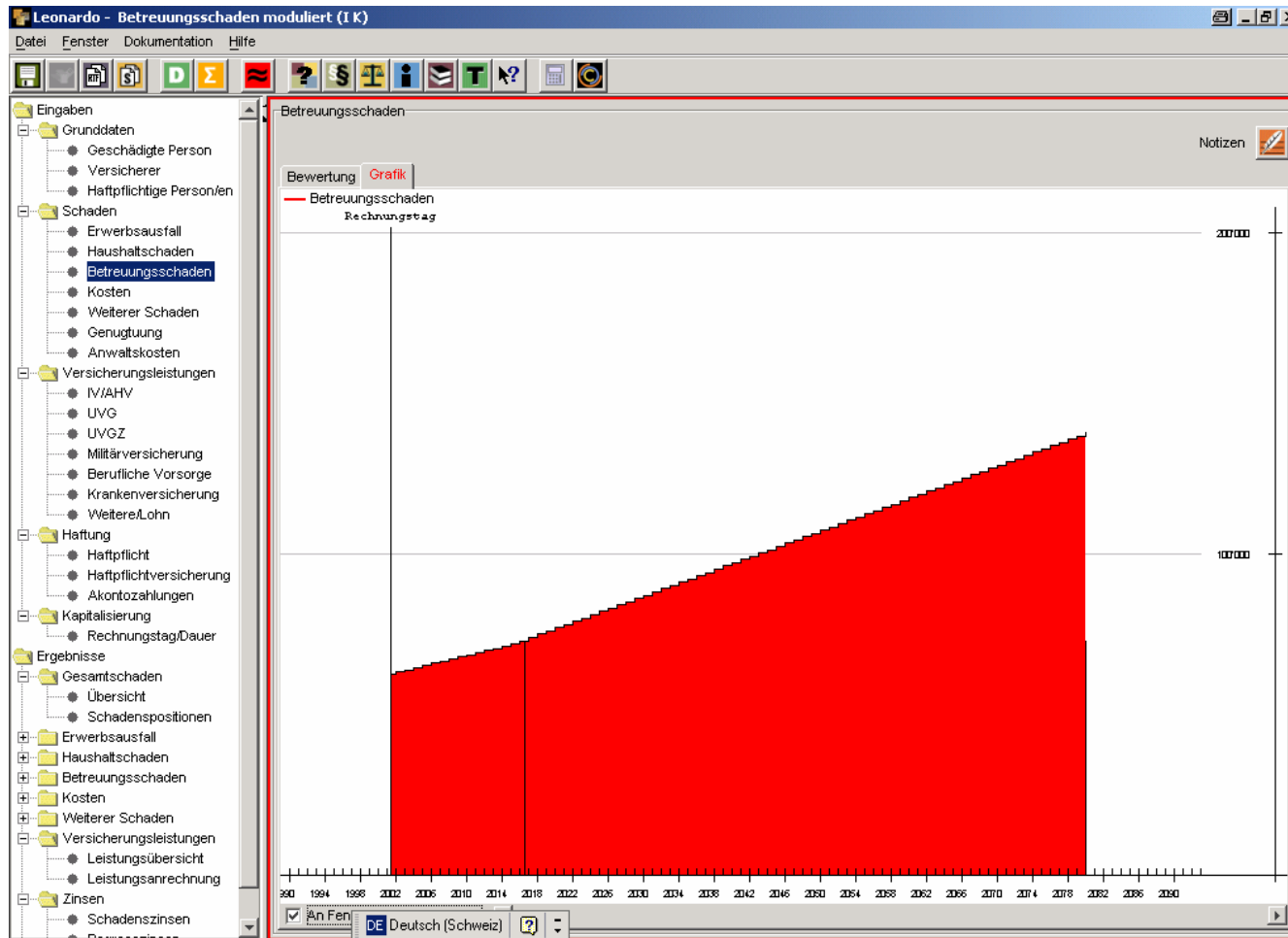
Zelle löschen

Abstrakte Bewertung

Anzahl Wochen pro Jahr 52

	Von	Bis	Stunden/ Woche	Ansatz (Fr./Std.)	Schaden/ Woche	Schaden/ Periode
+	UT	RT				500'000
+	RT	31.08.2016	40.00	30.00	1'200	
+	01.09.2016	KAP BS	40.00	35.00	1'400	

DE Deutsch (Schweiz)



reichen die 2 Mio. Franken ? (wohl kaum)

# Rechnungstag = Zahltag

Schadenzins bis Zahltag

Regresszins ebenfalls geschuldet

Berücksichtigung  
der Invalidisierungswahrscheinlichkeit ?



# Kosten

z.B. Selbstbehalte und Franchisen:

Für die von den Sozialversicherern nicht übernommenen und mit dem Unfall im Kausalzusammenhang stehenden medizinischen Kosten bezahlt die X eine einmalige Abfindung von pauschal Fr. ...

# Sicherstellung

- Braucht es eine Sicherstellung ?
- Wenn ja, wie berechnen ?
  - Mittlere Lebenserwartung oder bis Alter 100 ?
  - Kapitalisierung mit 3.5% oder eher mit 0% ?
  - Berücksichtigung, dass der Schaden mit zunehmendem Alter abnimmt ?

# Sicherstellung

Urteil Amtsgericht Sursee vom 2.11.2004  
(nicht rechtskräftig)

- Beklagte: Schweizer Mobiliar
- Künftiger Pflegeschaden: 55'000 Fr. p.a.
- Alter 35, mittlere Lebenserwartung 81 J.
- Zeitrente für 46 Jahre
- Zinsfuss 2.5% (weil indexiert), Faktor 27.52
- → Sicherstellung Fr. 1,5 Mio.

# Dauer des Pflegeschadens

Gemäss ständiger Praxis dauert der Pflegeschaden  
bis zum Tod

Ist dies korrekt ?

- bei Rentenform wohl bis Tod
- bei Kapital: extrapolierte Lebenserwartung
- Bundesamt für Statistik: VZ 2000
- Kompression der Morbidität →  
Nur kurze nicht - behinderungsfreie Zeit  
vor dem Tod

[www.leonardo-forum.ch](http://www.leonardo-forum.ch)

&

[www.fakt.ch](http://www.fakt.ch)

D A N K E